

Tolles Wetter und die prima Stimmung ließen Besucherzahlen emporschnellen

Weinfest im „fröhlichen Weinberg“ Nackenheim geht heute in die „letzte Runde“



Mit einem prächtigen Feuerwerk erfreuten die Nackenheimer ihre Gäste aus nah und fern.

Bilder: Anne Küssner

m. NACKENHEIM — Ein Bilderbuchwetter schenkte „Petrus“ den Nackenheimern am Wochenende zum Weinfest im „fröhlichen Weinberg“. Selbst die größten Optimisten hatten nicht mit einer so großen Besucherresonanz zum Auftakt am Freitag gerechnet. Viele tausend Menschen strömten in das Weindorf, um die rund 300 Rebensäfte sowie die vielen lukullischen Angebote zu kosten. Zweifelsohne ließ das 15minütige Prachtfeuerwerk die Besucherzahlen zum Abend hin steil nach oben schnellen.

Vom Carl-Gunterloch-Platz über die Weinbergstraße bis hinauf zum Weinforum belagerten die Gäste die Höfe, Kelterhäuser, Weinstände und Gutsschänken. Viel Musik ließ das Geschehen zum unterhaltsamen Erlebnis werden. Die „Pioniere“, die 1934 erstmals zum Fest der Winzer nach Nackenheim einluden, hätten sicherlich im Traum nicht daran gedacht, daß nach über 50 Jahren dadurch einmal rund 30 000 Menschen an vier Tagen angelockt würden.

Zur Eröffnung freute sich Bürgermeister Günter Ollig, Gäste aus der Partnergemeinde Pommard in Burgund begrüßen zu können. Die Gemeinde sei stolz, noch in diesem Jahr das 25jährige Jubiläum der Jumelage begehen zu können. Mit Bussen waren die Pfälzer aus Bruchmühlbach zum sechstenmal angereist, um an der „Rhein-Terrasse“ zu feiern. Kaum habe auch Landtagsabgeordneter Gerhard Kneib die Eröffnung des Weinfestes in den vergangenen Jahren versäumt, meinte Ollig, der sich auch für das Engagement der neu gekürten Nackenheimer Weinprinzessin Alexandra Lechner bedankte.

Die rheinhessische Weinkönigin Hilke Dahlem aus Dexheim sowie die heimische Weinmajestät waren gleich zum Auftakt (wir berichteten bereits) begehrte Fotomotive, insbe-

sondere für Touristen aus Amerika, England und Japan. Hilke Dahlem meinte, als 1934 das erste Fest dieser Art in Nackenheim stattgefunden habe, hätten sich die Winzer mit ähnlichen Absatzschwierigkeiten wie heute herumplagen müssen. Aus einer gewissen Notlage heraus, sei diese Veranstaltung entstanden, die dann zur Tradition geworden ist. Wer sich mit der Landschaft, den Menschen und ihren Mentalitäten in Rheinhessen vertraut machen wolle, könne dies am besten mit dem Wein tun, meinte sie.

Die angenehmen nächtlichen Temperaturen stärkten bei den Weinfreunden den Durst. Für alle war in der fast 1000 Meter langen Weinstraße etwas dabei. Stark im Kommen ist der Winzersekt. Das prickelnd-kühle Getränk wurde vielerorts angeboten. Zu erwähnen bleiben die schmucken Weinstände der



Weinkönigin Hilke Dahlem (rechts) eröffnete gemeinsam mit Weinprinzessin Alexandra und Ortsbürgermeister Günter Ollig das traditionelle Weinfest, das am heutigen Montag in die letzte Runde geht.

Winzer, Vereine und Verbände, die mit ihren Ausstattungen zur Attraktivität des Festes beitragen.

Das Weinfest im „fröhlichen Weinberg“ klingt heute abend aus. Das Weindorf öffnet um 18 Uhr seine

Pforten, nach 20 Uhr werden die Sieger vom Weinbummeln sowie dem Korkenraten ermittelt. Auch das beliebte Faßschlupfen wird auf dem Carl-Zuckmayer-Platz nochmals durchgeführt.



Fröhlichkeit und der Wein bestimmten in Nackenheim am Wochenende das Geschehen.